Zusammenfassung

Einleitung. In Deutschland erkrankten 2010 mehr als 16.000 Menschen am Pankreaskarzinom, fast ebenso viele starben auch an diesem Tumor. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate für Patienten mit Pankreaskarzinom betrug in Deutschland 2010 8%. Die altersstandardisierten Erkrankungs- und Sterberaten sind nahezu konstant, auf Grund einer immer älter werdenden Bevölkerung kommt es jedoch zu einem Anstieg der absoluten Fallzahlen (5).

Zum Zeitpunkt der Erstdiagnose zeigt sich nur hei 15-20% der Patienten mit Pankreaskarzinom eine resektable Erkrankung (12).

Es gibt bisher wenige Arbeiten und Studien, die sich mit der Frage der Lebensqualität nach Pankreasresektionen beschäftigen und Konzepte entwickeln, die Lebensqualität von Patienten nach Pankreasresektion zu verbessern.

**Studiendesign.** Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um eine prospektive randomisiert-kontrollierte Interventionsstudie, welche als Pilotstudie angelegt ist.

**Intervention.** Nach Pankreasresektion erhält die Interventionsgruppe Kohorte A (n= 30 Patienten) eine intensivierte Physiotherapie. Die Kontrollgruppe Kohorte B (n= 30 Patienten) erhält die bisherige Standard Physiotherapie des Pankreaskarzinom Zentrums, Pius-Hospital Oldenburg. Beide Gruppen erhalten eine Ernährungsberatung und ggf. die Substitution bei endokriner/exokriner Pankreasinsuffizienz.

Die Erfassung der Lebensqualität beider Gruppen erfolgt an Hand des SF-8 und der krankheitsspezifischen EORTC QLQ-C30/QLQ-PAN26 Fragebögen.

**Studienziel.** Das Ziel der vorliegenden Studie ist zu untersuchen, ob intensivierte Physiotherapie die Lebensqualität von Patienten nach Pankreasresektion verbessert. Bei positiven Resultaten soll im Anschluss eine (multizentrische) Studie mit entsprechender Power durchgeführt werden.

Die Komplettierung des progressiven Postresektionsprogrammes soll durch eine strukturierte Nachsorge erfolgen. Im Rahmen dieser Studie erhalten alle Patienten ein CT-Abdomen zur Nachsorge nach 6 und 12 Monaten.

pPRP Seite 2 von 27